



### Indiens kraftvoller Süden:

Pulsierende Wiege hinduistischer Identität, vitales Kulturerbe und mythenreiche Erzählfreude, spirituelle Meisterschaft und Hochburgen der Meditation, überwältigende Tempelstädte und unerschöpfliches Kunstschaften, die viktorianische Eleganz und der Splendour der Maharadschas, profunde Kernkompetenzen in Baumwolle und Gewürzen, Tee und Edelsteinen, eine der ältesten Handelslandschaften und tropisch-verlockender Überfluss, die tausend Farben Indiens und das Land, in dem der Pfeffer wächst - von der Koromandel- zur Malabarküste

19.2. - 28.2.2026

### Donnerstag, 19.2. - Freitag, 20.2.: Wien / Doha / Chennai

09.00-16.25 Uhr Flug mit Qatar Airways QR 190 von Wien nach Doha; 19.20-01.55 Uhr Flug mit Qatar Airways QR 528 von Doha nach Chennai; Transfer ins \*\*\*\*\*Hotel Grand Hyatt. Nach dem Frühstück führen die ersten Annäherungen an die herausfordernde Vielfalt Süindiens in das Fort St. George; Spaziergang durch das ansehnliche Ensemble neo-palladianischer Bauten, in denen -wie in britischer Zeit- das Parlament und die Regierung Tamil Nadus ihren Sitz haben, zum Museum, in dem die kolonialen Epochen von der East India Company bis zum Empire vorgestellt werden; auf die säkularen Aspekte der Kolonialzeit folgen bemerkenswerte Formen der Akkulturation: Besuch der katholischen Santhome Cathedral, eines viktorianischen Sakralbaus in englischer Neogotik, der einen portugiesischen Renaissancebau ablöste, gemäß indischer und portugiesischer Tradition das Grab des Apostels Thomas beherbergt und die subtilen Nuancen konfessioneller Europäisierung zeigt; im Government Museum Chennai ermöglichen bedeutende Kunstsammlungen und archäologische Funde erste Einblicke in die überwältigende, jahrtausendealte kulturelle Vielfalt in Indiens Süden; passend dazu entführt der Kapalishvarar Tempel in frühmittelalterlicher Zeitalter, als der Ort ein wichtiger Handelshafen für eines der indischen Großreiche im Süden war; Spaziergang durch die Shiva gewidmete Tempelanlage, die mit imposanten Tempeltürmen und ikonographischer Vielfalt in hinduistische Daseinsverklärungen einführt; schließlich folgt ein unbeschwerter Spaziergang am Stadtstrand Marina Beach an der Koromandelküste, wo sich Chennais Jugend und Alter ausgelassen, lachend und fröhlich lärmend vergnügt; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*\*Hotel Grand Hyatt.

### Samstag, 21.2.: Kanchipuram / Mahabalipuram / Pondicherry

Nach dem Frühstück Beginn der Busreise; Fahrt mit Reisebus nach Kanchipuram, eine der sieben heiligen Städte des Hinduismus, landesweit berühmt wegen ihrer großartigen Tempel, die Vishnu, Shiva und vielen Devas gewidmet sind; Besichtigung der Tempel zu Ehren von Ekambareswarar, Kailasanathar, Varadaraja und Kamakshi Amman, die ein atemberaubendes, anmutiges Repertoire an hoch entwickelter Steinmetzkunst bewahren; erste Diskurse mit dem -flüchtig betrachtet polytheistischen- hinduistischen Pantheon, der sich bei sauberer Feindrehung indes als Pforten in ein monotheistisches Konzept erklärt; die Begegnungen mit dem kulturgeschichtlichen Erbe Süindiens führen im benachbarten Mahabalipuram zu den nächsten grandiosen Höhepunkten, die wie viele Tempel in Kanchipuram in das UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen wurden; Flanieren durch die wohltuend gestaltete englische Parklandschaft in tropischem Ambiente mit Besichtigung von Mythen-umrankten und mit bildhauerischen Glanzleistungen ausgestatteten Tempeln, wie Arjuna's Penance, Krishna Mandapa, Ganesha, Ratha, Varaha Cave, Shore und Pancha Pandava Rathas, die sich teilweise nahe der Küste am brausenden Indischen Ozean befinden; Fahrt nach Pondicherry, wo der bewegende Tag einen angenehmen Ausklang findet; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*\*CGH-Hotel Palais de Mahe, einem charmanten Haus in französischem Kolonialstil.

### Sonntag, 22.2.: Pondicherry / Chidambararam / Gangaikonda Cholapuram / Thanjavur

Nach dem Frühstück Fahrt durch die kolonial-französische Hafenstadt Pondicherry, die vom britischen Rivalen geduldet wurde und den kläglichen Rest des anfänglich großen Territoriums von Französisch-Indien bildete; Spaziergang durch das Kolonialviertel, das noch von französischer Atmosphäre erfüllt zu sein scheint und mit seinen Häuser und Villen ein stimmungsvolles Stadtbild ergibt; Besuch des Pondicherry Museums, das interessante Einblicke in die französische Kolonialzeit und in das Kunstschaften des voreuropäischen Chola Reichs vermittelt; die Auseinandersetzungen mit dem kunstsvinigen hinduistischen Süden erfahren den nächsten Höhepunkt in Chidambararam, wo -gemäß den Hindu-Mythen- ein kosmischer Tanz des lebensfrohen, vitalen Shiva stattgefunden haben soll; Besuch des eindrucksvollen Nataraja Tempels aus der Zeit des europäischen Mittelalters, dessen Tempelturm, Pfeilerhallen, Ghat etc. mit einer erstaunlichen Fülle an ausdrucksstark bemalten Skulpturen betören; im Gegensatz dazu sind die Ruinen im unweit gelegenen Gangaikonda Cholapuram, im 11. und 12.Jh. Hauptstadt des mächtigen Chola Reichs, in geschmeidige Sand-Farben getaucht; Spaziergang zum überwältigenden Brihadisvara-Tempel, einem umwerfenden Meisterwerk der Steinmetzkunst und Architektur, das in das UNESCO Erbe aufgenommen wurde, wozu auch dessen Skulpturen beitragen, die zu den schönsten Werken der indischen Bildhauer Kunst zählen; Weiterfahrt nach Thanjavur; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*Hotel Sangam, dem besten Hotel der Stadt.

### Montag, 23.2.: Thanjavur / Tiruchirappalli / Madurai

Nach dem Frühstück ist der Vormittag Thanjavur gewidmet, einer jahrhundertelang von Mäzenatentum profitierenden, kunstreichen Residenzstadt, die ein angesehenes Zentrum der Bildenden Künste und höfischen Musik war; Besichtigung des Shri Brihadishvara, der zu den bedeutendsten Shiva Tempeln Indiens gehört, jährlich von Millionen von Pilgern besucht wird und als bestens erhaltenes Zeugnis mittelalterlich-indischen Kunstschaftens in das UNESCO Erbe gereiht wurde; von großartigen Bildwerken und außergewöhnlichen Wandmalereien in Tempeltürmen und Audienzhalle begleiteter Spaziergang, die Zeugnisse der indischen Hochkultur im 11.Jh. bilden; im Anschluss daran präsentieren die im Royal Palace untergebrachten Kunstsammlungen der Thanjavur Art Gallery spektakuläre Kunstwerke, die seit dem 9.Jh. geschaffen wurden und eine hochentwickelte Steinmetztradition dokumentieren; hierauf führen die Kulturwanderungen nach Tiruchirappalli; Besuch des mächtigen Rock Fort, das in imposanter Lage unweit des Kaveri Flusses über der alten Stadt thront; Spaziergang auf den Burg-Berg, Besichtigung der Felstempel Thayumanavaswami, der zu den wichtigsten Kultorten des indischen Shivaismus zählt, und des Uchi Pillayar Tempels, der dem Ganesha Kult dient; abschließend geht es zum Ranganathaswami Tempel, einer riesigen, der dravidischen Variante Vishnus geweihten Anlage mit bunten und figurenreichen Türmen, beeindruckenden Ghats und Hallen, die von starker spiritueller Atmosphäre erfüllt sind; Weiterfahrt nach Madurai; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*\* Hotel Courtyard by Marriott.

### Dienstag, 24.2.: Madurai

Nach dem Frühstück folgt ein gemütlicher Tag in Madurai, dem indienweit hoch angesehenen Nabel hinduistischer Identität und Spiritualität; die Kulturwanderungen sind zunächst dem Arulmigu Meenakshi Sundareswarar Tempel gewidmet, der schönen, liebevollen und erotisch-sinnlichen Gemahlin Shivas, die ein lebensnahe

Tor zu dem einen, alleinigen Gott des in Wirklichkeit monotheistischen Hinduismus ist; Flanieren durch das bunte, volkreiche Treiben des unüberschaubar großen Areals, das mit seiner 6500 m<sup>2</sup> Grundfläche eigentlich schon eine eigene Stadt bildet und als der älteste Tempel des Subkontinents gilt; der Strom an Pilgern führt entlang von Mauern und mächtigen Tempeltürmen, von ikonographischer Fülle determinierte Symbole des mythischen Olymps Berg Meru, durch Korridore aus Granitpfählen zum Nukleus der Anlage, der bescheiden kleinen Cellae; das angeschlossene Tempel Museum, das in einer eindrucksvollen 1000 Säulen-Halle untergebracht ist, präsentiert anmutige Skulpturen, ansprechende Malereien und andere Artefakte, die in die mythischen Tiefen des tamilischen Hinduismus einladen; schließlich führen die Kulturwanderungen zu den Resten des Thirumalai Nayak Palace, der mit einem grandiosen Mix an hinduistischen, indo-islamischen und persischen Stilelementen in den glanzvollen Old Splendour indischer Königsresidenzen entführt; Zeit zur freien Verfügung; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*\* Hotel Courtyard by Marriott.

## Mittwoch, 25.2.: Madurai / Thekkady / Cochin

Nach dem Frühstück Busfahrt entlang des Vagai-Flusses in die waldreiche Berglandschaft der Western Ghats; Halt in Thekkady; Besuch einer Gewürzfarm mit Einführung in die uralten Gewürz-Kompetenzen des Subkontinents; Mittagessen; danach kurzweiliger Elefantenritt; Weiterfahrt durch grüne Berg- und Hügelwelten nach Kerala; unterwegs Besuch einer tea factory; wenn es die Zeit erlaubt, nachmittäglicher Spaziergang durch das Kolonialviertel der Hafenstadt Cochin, die seit dem Mittelalter eines der maritimen Tore der Malabarküste in das Arabische Meer war; Besuch der Sephardim Synagoge, die von der zwielichtigen Juden-Politik der Inquisition und Krone Spaniens zeugt, sowie -wenn möglich- des Dutch Palace, einer von den Portugiesen errichteten Residenz für den hiesigen Herrscher, der eine subtile Version der Inkulturation darstellt; Abend zur freien Verfügung; Nächtigung im \*\*\*\*\*Hotel Taj Malabar Spa Resort, das sich in reizvoller Lage auf der Willingdon Insel in der Lagune gegenüber der Pforte zum Arabischen Meer befindet.

## Donnerstag, 26.2.: Alappuzha / Bootsfahrt in den back waters / Cochin

Nach dem Frühstück Busfahrt nach Alappuzha; Besteigen eines Hausboots; ganztägige, der Kultur der Langsamkeit gewidmete Bootsfahrt durch die weite Wasser- und Lagunenlandschaft der back waters, durch tropische Idyllen und teilweise ursprünglich gebliebene Biotope zwischen Arabischem Meer und Küstenebene; Mittagessen an Bord; Rückfahrt mit dem Bus nach Cochin; Abend zur freien Verfügung; Nächtigung im \*\*\*\*\*Hotel Taj Malabar Spa Resort.

## Freitag, 27.2. - Samstag, 28.2.: Cochin / Doha / Wien

Nach dem Frühstück Zeit zur Entspannung; nach dem Auschecken Fahrt in das koloniale Ambiente in Cochin; Fortsetzung der Besichtigungen; Spaziergang zu den pittoresken chinesischen Fischernetzen, die in Konstruktion und Funktion an die Netze und Fischerhäuser in den Lagunen des Veneto erinnern, und zum Mattancherry Palace; Farewell Dinner; spätabendlicher Transfer zum Flughafen; 03.45-06.00 Uhr Flug mit Qatar Airways QR 517 von Cochin nach Doha; 09.00-13.10 Uhr Flug mit Qatar Airways QR 183 von Doha nach Wien.

Preis: € 3.177,-

Einzelzimmerzuschlag: € 997,-

Leistungen: Flüge mit Qatar Airways; Busfahrten entlang der angeführten Routen; Nächtigung mit Frühstück in den angeführten Hotels; alle angeführten Abend- und Mittagessen; die Fahrt mit dem Hausboot; alle Führungen und Eintritte; der Elefantenritt; drahtloses Audio Guide System.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 317,- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 5.2.2026.

Internet: <https://www.welt.de/reise/article255988250/Hinduismus-in-Tamil-Nadu-An-jeder-Ecke-findet-man-goettliche-Inspiration.html>; <https://madurai.nic.in/tourist-place>; <https://www.chennaimuseum.org>; <https://www.incredibleindia.gov.in/en/tamil-nadu>; <https://nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2017/11/der-tempel-der-tausend-farbenpraechtigen-statuen>; <https://kancheepuram.nic.in/tourism>; <https://www.tamilnadutourism.tn.gov.in>; <https://whcunesco.org/en/list/249>; <https://www.hyatt.com>; <https://www.csearth.com/palais-de-mahe>; <https://www.sangamhotels.com/thanjavur>; <https://www.marriott.com/en-us/hotels/ixmcny-courtyard-madurai>; <https://www.tajhotels.com/en-in/hotels/taj-malabar-cochin>;

**Anmeldung:** Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über [www.anabasis.at](http://www.anabasis.at) erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: [www.anabasis.at/de/impressum](http://www.anabasis.at/de/impressum); [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/I\\_50\\_2017\\_Anhang\\_I.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/I_50_2017_Anhang_I.pdf). Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite [www.gisa.gv.at/abfrage](http://www.gisa.gv.at/abfrage) unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europa und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalte/reisewarnungen>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratochwillstraße 4, 1220 Wien, Tel: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stormobedungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stormobedungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 27.10.2025



[www.anabasis.at](http://www.anabasis.at)

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

*Anábasis*



Reisen ist Bildung